

einmal, ob sie das ganz freiwillig und ungezwungen thun, und ob sie also ihrem Landammann und Gericht wirklich alle Gewalt zum Vorgehen in dieser Angelegenheit und in allem, was daraus entspringen könnte, verleihen wollen. Und wiederum gibt die Versammlung einstimmig und wiederholt ihre Zustimmung. Ganz die gleiche Scene wiederholt sich hierauf am Eschnerberg: Da versammelt der Landammann Adam Marxer alle Landleute der schellenbergischen Gemeinden auf dem Stein zu Rosenberg, macht denselben in Gegenwart von Landammann Hopp die gleichen Erklärungen, stellt die gleichen Fragen, und die Entscheidung fällt mit der gleichen Einmütigkeit, und mit der gleichen Einmütigkeit wird die Bevollmächtigung ertheilt. Und nun getragen und gehoben von dem einmütigen Willen eines braven Volkes, das für sein Recht und seine Existenz eintritt, nehmen die Landammänner und Gerichte die Sache mit Eifer und Nachdruck in die Hand und senden zwei wackere Männer, Christof Anger, des Gerichtes, aus der Landschaft Baduz, und Adam Müßner, Landammann am Schellenberg, unmittelbar an des Kaisers Thron. Sie finden Recht; der Graf wird der Regierung enthoben; ihre Rechte werden durch kaiserliches Schreiben anerkannt; es wird eine kaiserliche Verwaltung eingefetzt unter dem Fürstabt von Kempten — und das Glend bleibt wie vor: der Abt weilt eben in der Ferne. Und wiederum werden Abgeordnete zum Kaiser nach Wien gesandt, an ihrer Spitze Christof Walser. Und wiederum bekommen sie Recht, und wiederum wird Graf Jakob Hannibal, wie sechs Jahre vorher sein inzwischen verstorbener Bruder der Regierung entsetzt und dieselbe nun dem Fürstbischof von Constanz und dem Fürstabt von Kempten als kaiserlichen Administratoren überwiesen — und das Glend der Landschaft bleibt wiederum dasselbe: die beiden geistlichen Herren weilen eben nicht unter dem Volke und lassen sich von unzuverlässigen Dienern Bericht erstatten. Ja das Glend ist inzwischen noch gestiegen: die Landschaft steht vor dem Untergange und vor als unabänderlich angekündigter militärischer Execution. Und siehe — es war am 15. Juni 1695 — da stehen vierhundert wackere Männer aus allen Gemeinden